

Lehrerhandreichung: Der Eid des Hippokrates

Medizin · Ethik · Geschichte · Spiritualität

Leitfrage

Was schuldet ein Mensch dem anderen, wenn dieser ihm sein Leben anvertraut?

Die Idee der Einheit

Die Unterrichtseinheit verbindet einen historischen Text mit heutigen Fragen nach Vertrauen, Verantwortung, Fachwissen, Mitgefühl und den Grenzen ärztlicher Macht. Der Eid wird weder als unveränderliches Gesetz noch als bloßes Museumsstück behandelt. Die Lernenden unterscheiden zwischen historischem Wortlaut, zeitlosen ethischen Motiven und heutiger Bewertung.

Lernziele

- den Eid als historischen Text und als Symbol ärztlicher Verantwortung einordnen
- zentrale Motive erkennen: Nutzen der Kranken, Schadensvermeidung, Schweigepflicht, Schutz vor Missbrauch und fachliche Grenzen
- zwischen Textbeobachtung, historischer Einordnung und eigener Deutung unterscheiden
- das fiktive Gespräch „Jesus trifft Hippokrates“ als künstlerische Perspektive analysieren
- eine eigene heutige Selbstverpflichtung formulieren und begründen

Ablauf für 45 Minuten

Einstieg · 5 Min.: Leitfrage zeigen. Zwei spontane Antworten sammeln, ohne sie sofort zu bewerten.

Erarbeitung · 15 Min.: Arbeitsblatt: ausgewählte Abschnitte des Eides lesen und Schlüsselbegriffe markieren.

Sicherung · 10 Min.: Ergebnisse nach „historischer Text“, „bis heute bedeutsam“ und „heute strittig“ ordnen.

Vertiefung · 10 Min.: Ausschnitt aus dem Gespräch Jesus-Hippokrates ansehen oder lesen.

Abschluss · 5 Min.: Ein Satz: „Ein heilender Mensch sollte ...“

Ablauf für 90 Minuten

- Einstieg und historische Orientierung (10 Minuten)
- Arbeit am Eid in Gruppen mit Abschnittskarten (20 Minuten)
- Präsentation und gemeinsame Tafelordnung (15 Minuten)
- Video „Jesus trifft Hippokrates“ mit Beobachtungsauftrag (10 Minuten)
- Diskussion: Wissen, Mitgefühl und Verantwortung (15 Minuten)
- eigene Selbstverpflichtung entwerfen (15 Minuten)
- Galeriegang oder Vorlesen ausgewählter Sätze (5 Minuten)

Moderationshinweise

Sichtbar - wahrscheinlich - Deutung

Sichtbar ist, was tatsächlich im Text steht. Wahrscheinlich ist eine historische Einordnung, die begründet werden muss. Deutung ist eine heutige Lesart. Diese drei Ebenen sollten nicht vermischt werden.

- Das Gespräch zwischen Jesus und Hippokrates ist ausdrücklich fiktiv und künstlerisch gestaltet.
- „Erstens, nicht schaden“ ist eine verbreitete Zusammenfassung des ärztlichen Ethos, steht aber in dieser kurzen Formel nicht wörtlich im überlieferten Eid.
- Bei Themen wie Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch keine persönliche Position erzwingen. Argumente, Begriffe und historische Kontexte trennen.
- Schweigepflicht nicht als absolutes Schweigen erklären: In heutigen Rechtsordnungen gibt es begründete Ausnahmen und Abwägungen.

Differenzierung

- Leicht: drei markierte Abschnitte mit Wortbank
- Mittel: sieben Abschnitte in eigenen Worten erklären
- Anspruchsvoll: Spannungen zwischen historischem Eid und heutiger Medizinethik diskutieren
- Kreativ: Dialog fortsetzen oder einen heutigen Eid schreiben

Benötigte Materialien

- Arbeitsblatt
- Rollenkarten / Dialogblatt
- Lösungshinweise

- Präsentation
- Kurz erklärt & Fragen
- Videos auf der Unterrichtsseite